



## PRESSEMITTEILUNG

# Steinmetze und Bildhauer bilden starke Innung

## Mit neuer Homepage an die Öffentlichkeit

*Siegburg, August 2009*– Nicht klagen, sondern handeln: Diesen Weg schlagen derzeit die Steinmetze der Region ein. Genau 44 Betriebe der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis haben sich zusammengeschlossen, um der Öffentlichkeit ihre Arbeit einmal ausführlicher vorzustellen.

Vor allem der Geschäftszweig der Grabsteine bereitet dem traditionsreichen deutschen Steinmetzhandwerk in der jüngeren Vergangenheit Sorgen: Online-Shops, die Billigprodukte zu angeblichen „Top-Preisen“ anbieten, machen der Branche nicht nur unlauter Konkurrenz. Sie bringen sie zugleich mit Nachrichten über Importe aus Indien, die in Kinderarbeit gefertigt werden, in Verruf. Viel Information tut deshalb Not, um gegenzusteuern.

Die Grabsteine der Betriebe, die sich in der Innung Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis organisiert haben, sind garantiert kein Produkt aus Zwangs- und Kinderarbeit. Im Gegenteil: Viel Zeit und Sachverstand steckt in jedem dieser steinernen Zeugen. Auch wenn heute moderne Maschinen das „Schwere“ dieser Steinmetzarbeit leichter gemacht haben, schwierig ist sie allemal. Viel Feingefühl und Handarbeit erfordert so mancher Arbeitsschritt. Und vor allem Einfühlungsvermögen. „Steine für Menschen“, so der Titel seiner Homepage, will zum Beispiel der Siegburger Steinmetz Markus Weisheit gestalten, das Brüderpaar Heinz-Alois und Bruno Harich aus Neunkirchen-Seelscheid will den Charakter der Verstorbenen in ihren Grabmälern spiegeln, „so einzigartig wie unser Leben“. Ein Vorhaben, das ausführliche Gespräche mit den Hinterbliebenen erfordert. Und die Liebe zum Detail an diesem Material in seiner ganzen Besonderheit. „Einen Naturstein muss man einfach sehen“, wirbt Obermeister Gotthard Stein für die persönliche Kundenberatung.

Doch auch der gesellschaftliche Wandel macht der Innung Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis derzeit zu schaffen: In einer Zeit, in der Freizeit rar geworden ist, sollen die Gräber pflegeleicht sein, und kostengünstig dazu. Die Menschen suchen Alternativen in Aschestreifefeldern, anonymen Grabfeldern oder bei einer Bestattung unter Bäumen. Ein Stein aber widersteht würdig und verlässlich der Vergänglichkeit. Die Angehörigen, die das Grab und den Stein gewählt haben, finden bei ihm einen lebendigen Ort der Erinnerung. Der Name des Verstorbenen bleibt. In Stein gehauen, auf Stein gesetzt, verschwindet er nicht in der Anonymität. Obermeister Gotthard Stein: „Ein solches Denkmal der Erinnerung hilft bei der Bewältigung der Trauer.“



## PRESSEMITTEILUNG

Das ist die Botschaft, die die Steinmetz- und Bildhauer-Innung Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis offensiv nach vorne tragen möchte. Auf dem Tag des Friedhofs wird sie ihre neue, sehr sorgfältig gestaltete Broschüre und einen Flyer mit einer kompletten Adressenliste aller Betriebe im Kreuzgang des Bonner Münsters am eigens kreierte Messestand erstmals der Öffentlichkeit vorstellen. Die neu erstellte gemeinsame Homepage [www.innung-der-steinmetze.de](http://www.innung-der-steinmetze.de) ist bereits jetzt einsehbar.

### Über die Bildhauer- und Steinmetz-Innung:

Die Bildhauer- und Steinmetzinnung Bonn/Rhein-Sieg und Oberbergischer Kreis ist ein Zusammenschluss von über 40 Steinmetz- und Bildhauerbetrieben und gehört der Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg an. Die einzelnen Unternehmen verteilen sich über nahezu zwanzig Kommunen. Weitere Informationen finden Sie auf:

**Pressekontakt:** Tanja Zimmermann, Patrick Schaab PR GmbH, Luisenstraße 88, 53721 Siegburg, Telefon 0 22 41/6 61 15, eMail: [tanja.zimmermann@schaab-pr.de](mailto:tanja.zimmermann@schaab-pr.de)